

Landgericht Meiningen
- Pressestelle -
Justizzentrum Meiningen
Lindenallee 15
98617 Meiningen
Tel.: 03693/509-275 oder -245 oder -307
E-Mail: lgmgn.pressestelle@justiz.thueringen.de

Meiningen, den 29.12.2025

Im Fall der Nichterreichbarkeit wählen Sie bitte die Strafgeschäftsstelle des Landgerichts: Tel.: 03693/509-268 bzw. -311

Strafverhandlungen vor den Strafkammern des Landgerichts Meiningen

im Januar 2026

Montag, den 05.01.2026

1. Strafkammer, 9.00 Uhr, Saal A 145

Hauptverhandlung gegen einen 38jährigen Angeklagten aus Eisenach, dem die Staatsanwaltschaft Mord sowie gefährliche Körperverletzung vorwirft.
Der Angeklagte soll im Januar 2025 in einer Wohnung in Eisenach die Geschädigte zunächst mit einem Faustschlag gegen die Schläfe zu Boden gebracht haben. Im weiteren Verlauf soll er ihren Kopf an den Haaren nach oben gezogen haben und mit voller Wucht auf den Boden geschlagen haben. Anschließend soll er sie getreten und mit verschiedenen Gegenständen auf sie eingeschlagen sowie ein Beil an ihren Hinterkopf geworfen haben. Die Geschädigte verstarb wenige Stunden später im Krankenhaus.

Einer weiteren in der Wohnung anwesenden Geschädigten soll der Angeklagte in die Nase gebissen und ihren Kopf mehrfach gegen verschiedene Gegenstände geschlagen haben.

Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, dass die Tötung aus niedrigen Beweggründen und grausam erfolgte, so dass sie Anklage wegen Mordes erhebt.

Fortsetzungstermine sind vorgesehen für Montag, den 12.01., Montag, den 26.01., Mittwoch, den 28.01., Montag, den 02.02., Mittwoch, den 04.02., Freitag, den 06.02. und Mittwoch, den 11.02.2026, jeweils 9.00 Uhr, Saal A 145.

Ansprechpartner in diesem Verfahren sind VRinLG Pallasch, Tel. Nr. -275, oder RLG Landwehr, Tel. Nr. -245

Mittwoch, den 07.01.2026

1. Strafkammer, 9.30 Uhr, Saal. A 145

Hauptverhandlung gegen einen 28jährigen Angeklagten aus dem Raum Eisenach wegen unerlaubtem Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 2 Fällen.

Der Angeklagte soll Nutzer eines sog. Krypto-Handys gewesen sein und über verschlüsselte Kommunikation im April und Mai 2021 in 2 Fällen Betäubungsmittel bestellt bzw. Geschäfte vermittelt haben, und zwar im Wesentlichen Marihuana in Einzelmengen bis zu 7 kg und Amphetamin in Einzelmengen bis zu 5 kg.

Fortsetzungstermine sind vorgesehen für Mittwoch, den 14.01.2026 und Montag, den 19.01.2026, jeweils 9.30 Uhr, Saal A 145.

Donnerstag, den 08.01.2026

2. Strafkammer, 9.00 Uhr, Saal A 145

Hauptverhandlung gegen 4 Angeklagte, 2 männliche Angeklagte im Alter von 19 und 20 Jahren und 2 weibliche Angeklagte im Alter von 16 und 17 Jahren, alle aus Zella-Mehlis, denen die Staatsanwaltschaft Körperverletzung mit Todesfolge in Tateinheit mit Mord (durch Unterlassen) vorwirft.

Die Angeklagten und weitere Personen sollen sich in einer Nacht im Juni 2025 mit dem Geschädigten im Freien im Stadtgebiet von Zella-Mehlis aufgehalten haben. Es soll dann zu einer körperlichen Auseinandersetzung mit dem Geschädigten gekommen sein, in deren Verlauf die Angeklagten mit unterschiedlicher Tatbeteiligung auf den Geschädigten eingewirkt haben sollen, wobei u. a. auch Pfefferspray und ein Gürtel zum Einsatz gekommen und der am Boden liegende Geschädigte getreten worden sein soll. Dem Geschädigten soll es dann gelungen sein, sich in Richtung eines Bachs zu bewegen und im Dickicht zu verschwinden. Im weiteren Verlauf des Bachbetts soll der Geschädigte gestürzt und ertrunken sein.

Die Angeklagten sollen erkannt haben, dass der schwer verletzte und stark alkoholisierte Geschädigte in den Bach fallen oder ohne medizinische Hilfe an seinen Verletzungen versterben könnte und sollen dies in Kauf genommen haben. Dennoch sollen sie ihm keine Hilfe geleistet bzw. unmittelbar danach eintreffenden Polizeibeamten den Verbleib und den Zustand des Geschädigten verschwiegen haben.

Hierbei sollen die Angeklagten zur Verdeckung einer Straftat und grausam gehandelt haben.

Fortsetzungstermine sind vorgesehen für Donnerstag, den 15.01., Dienstag, den 20.01., Dienstag, den 27.01., Dienstag, den 10.02., Dienstag, den 24.02. und Donnerstag, den 26.02.2026, jeweils 9.00 Uhr, Sitzungssaal A 145.

Ansprechpartner für dieses Verfahren ist VRLG Dr. Beutel, Tel. Nr. -307.

Freitag, den 16.01.2026

1. Strafkammer, 9.00 Uhr, Saal A 145

Hauptverhandlung gegen eine 50jährige Angeklagte aus Brotterode-Trusetal, der die Staatsanwaltschaft Mord vorwirft.

Die Angeklagte soll im Juni 2025 eine Nachbarin in dem von ihr bewohnten Mehrfamilienhaus in Brotterode-Trusetal in den Keller gelockt haben, sie dort zunächst von hinten mit einer Flasche auf den Kopf geschlagen haben, sie im weiteren Verlauf gewürgt und schließlich mit einem Messer auf sie eingestochen haben, wodurch die Geschädigte tödliche Verletzungen erlitten haben soll. Im Anschluss soll die Angeklagte sich in die Wohnung der Geschädigten begeben haben, deren EC-Karten entwendet und mit dieser Geld abgehoben haben. Die Angeklagte soll bei der Tötung grausam, aus Habgier und zur Ermöglichung einer Straftat gehandelt haben, so dass die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Mordes erhebt.

Fortsetzungstermine sind vorgesehen für Freitag, den 23.01., Montag, den 09.02., Freitag, den 13.02., Montag, den 23.02, Mittwoch, den 25.02., Freitag, den 27.02., Montag, den 02.03., Mittwoch, den 04.03. und Freitag, den 06.03.2026, jeweils 9.00 Uhr, Saal A 145.

Ansprechpartner in diesem Verfahren sind VRinLG Pallasch, Tel. Nr. -275, oder RLG Landwehr, Tel. Nr. -245

Freitag, den 30.01.2026

1. Strafkammer, 10.00 Uhr, Saal A 145

Hauptverhandlung gegen einen 80jährigen Angeklagten aus dem Raum Meiningen, dem die Staatsanwaltschaft gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Betäubungsmitteln in 1451 Fällen vorwirft. Der Angeklagte soll als niedergelassener Arzt Substitutionsbehandlungen für Opioidabhängige ohne die erforderliche Genehmigung durchgeführt haben. Eine solche war zwar zuvor erteilt, aber war widerrufen worden. Der Angeklagte soll im Zeitraum September 2023 bis Dezember 2024 dennoch in 1451 Fällen Substitutionsmedikamente verordnet haben.

Hinweis:

Am Landgericht Meiningen finden **Einlasskontrollen** statt, die bei größerem Besucherandrang Zeit in Anspruch nehmen können. Ich bitte, dies bei Planung der Anreise zu berücksichtigen. Die Durchsuchung der Person können Pressevertreter vermeiden, wenn sie einen Presseausweis und einen gültigen Personalausweis vorzeigen können.

Hinweis:

Für die Medienberichterstattung wird darauf hingewiesen, dass im Gebäude des Landgerichts Meiningen außerhalb der Sitzungen Bild- und Tonaufnahmen grundsätzlich möglich sind. Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung im Gerichtsgebäude steht dies jedoch unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Anzeige durch den / die Medienvertreter. Diese soll möglichst enthalten:

- Medium und / oder Produktionsfirma,
- das betroffene Gerichtsverfahren,
- Art und Umfang der geplanten Aufnahmen (z.B. Foto- oder Filmaufnahmen, Interviews). Interviewwünsche mit Pressesprechern oder anderen Mitarbeitern des Landgerichts sind mindestens einen Arbeitstag zuvor anzumelden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass der Behördenleiter in besonders gelagerten Ausnahmefällen unter Ausübung seines Hausrechts einschränkende Regelungen treffen kann.

Für die Frage von Bild- und Tonaufnahmen im Sitzungssaal und dessen Eingangsbereich ist der / die jeweilige Vorsitzende Richter/in zuständig. Während der Hauptverhandlung (mit deren Beginn durch den Aufruf der Sache) sind Bild- und Tonaufnahmen nicht erlaubt.

Dr. Schreiber